

Stiftskirche Wunstorf 7. Oktober 2023

Herrenhäuser Kirche 8. Oktober 2023

Dennoch bleibe ich stets an dir

Chor- und Orgelmusik von
Schütz, Schubert, Distler,
Rheinberger, Gjeilo u.a.

Kantorei Herrenhausen
Harald Röhrig, Orgel & Leitung
Moderation: Annette Charbonnier

Grußwort

Liebe Freunde der Kantorei Herrenhausen,

außerhalb des gottesdienstlichen Singens kennen Sie die Kantorei Herrenhausen in erster Linie durch die Aufführungen oratorischer Konzertliteratur. Heute erleben Sie den Chor einmal „pur“, ohne begleitendes Orchester und hinzutretende Solistinnen und Solisten. Im Bereich der Pop-Musik würde man wahrscheinlich von „unplugged“ sprechen – auch wenn das im strengen Wortsinn etwas anderes ist.

Wir hoffen natürlich, dass Sie dies nicht als Verlust empfinden, sondern als eine weitere Möglichkeit, Chormusik zu erleben. Für einen Chor ist es in jedem Fall sehr anspruchsvoll, klanglich auf sich allein gestellt zu sein, sich nicht in einen umhüllenden Klang eines Orchesters zu legen oder während längerer Solistenpassagen einmal durchatmen zu können.

Die Stücke des heutigen Programms umspannen einen Entstehungszeitraum von gut 400 Jahren. Was sie verbindet, ist der textliche Bezug zu einem Bibelwort aus dem 73. Psalm: *Dennoch bleibe ich stets an dir*. Die Texte kreisen um diesen Gedanken, der aber tatsächlich selbst gar nicht erklingt. In Zeiten großer Umbrüche und Unsicherheiten wollen diese Worte Halt geben, wollen stärken. Wir wünschen Ihnen, dass dieser Funke überspringt und Sie am Ende des Konzerts gestärkt in den Abend gehen.

Herzlichst

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Harald Probst". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'P' at the end.

Jauchzet dem Herrn alle Welt SWV 36

Heinrich Schütz 1585 – 1672

war ein Zeitgenosse von Hans Leo Hassler. Wie dieser studierte er die venezianische Mehrchörigkeit bei Giovanni Gabrieli. Danach arbeitete er in Kassel und wurde dann Hofkapellmeister des Kurfürsten von Sachsen. Er vertonte mit dieser Motette den 100. Psalm in der Übersetzung von Martin Luther und veröffentlichte sie 1619 in den *Psalmen Davids*.

Jauchzet dem Herrn alle Welt, dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Erkennt, dass der Herre Gott ist: Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben.

Danket ihm, lobet seinen Namen.

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser aus Op. 5 (Der Jahreskreis)

Hugo Distler 1908 – 1942

Hugo Distler gilt als einer der bedeutendsten deutschen Komponisten des 20. Jahrhunderts, speziell im Bereich der Chormusik. In seiner Begeisterung für die – damals gerade wiederentdeckte – Musik des deutschen Frühbarocks, insbesondere der Kompositionen Heinrich Schütz', schuf er eine neue A-cappella-Musik, in welcher er die plastische Sprachbehandlung seiner Vorbilder mit den harmonischen Neuerungen des 20. Jahrhunderts verband. Bei dieser Motette handelt es sich um die Verse 2 und 3 des 42. Psalms, der überschieden ist mit den Worten: „Verlangen nach Gott aus fremdem Land“.

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet, Gott, meine Seele zu dir!

Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?



Wohin soll ich mich wenden

Franz Schubert 1797 – 1828

Wohin soll ich mich wenden ist der Eingangschor der *Deutschen Messe* D 872, die Schubert 1826 im Auftrag von Johann Philipp Neumann komponierte, der auch den Text schrieb. Der Text beruht nicht auf einer Übersetzung der tradierten lateinischen Messe, sondern auf einer Sammlung *Geistlicher Lieder für das heilige Messopfer* von Neumann und erinnert an das protestantische Kirchenlied. Im Gegensatz zur Messe, die das Lob Gottes hervorhebt, rücken die Texte der *Deutschen Messe* den Menschen mit seinen irdischen Sorgen und Nöten ins Blickfeld.

Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken? Wem künd' ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz? Zu Dir, zu Dir, o Vater, komm' ich in Freud' und Leiden; du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.

Ach, wenn ich Dich nicht hätte, was wär' mir Erd' und Himmel? Ein Bann-Ort jede Stätte, ich selbst in Zufalls Hand. Du bist's, der meinen Wegen ein sich'res Ziel verleihet, und Erd' und Himmel weihet zu süßem Heimatland.

Doch darf ich Dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen? Wer auf der Erde Pfaden ist Deinem Auge rein? Mit kindlichem Vertrauen eil' ich in deine Arme, fleh' reuerfüllt: »Erbarme, erbarm', o Herr, Dich mein!«

Süß ist Dein Wort erschollen: »Zu mir, ihr Kummervollen! Zu mir! Ich will euch laben, euch nehmen Angst und Not.« Heil mir! Ich bin erquicket! Heil mir! Ich darf entzückt mit Dank und Preis und Jubel mich freu'n in meinem Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele

Johann Hermann Schein 1586 – 1630

war ab 1616 Thomaskantor in Leipzig. Zusammen mit Heinrich Schütz in Dresden und Samuel Scheidt in Halle beeinflusste er als einer der „drei großen Sch...“ das damalige Musikgeschehen von Mitteldeutschland aus. Mit dem *Israelsbrunnlein* von 1623, dem die folgende Motette entstammt, strebt Schein die expressive Tonsprache des modernen Madrigals Monteverdischer Prägung an. Sie seien „auf eine sonderbar, anmutige Italian Madrigalische Manier komponiert“, so Schein, und vermitteln so eine Verbindung zur deutsch-niederländischen Motettentradition. Dem Text dieser Motette liegt ein Abschnitt des 42. Psalms zugrunde, aus dem auch der Text für die Motette von Hugo Distler stammt. Dieser Text wird im Psalm 42 und 43 mehrfach wiederholt, heute würde man sagen: ein Refrain.

Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichtes Hilfe und mein Gott ist.

Was betrübst du dich, meine Seele ...

Von Gott will ich nicht lassen

Hans Leo Hassler 1564 – 1612

kannte Giovanni Gabrieli und ist durch ihn beeinflusst. Seine Werke stehen an der Stilwende von der Renaissance-Polyphonie zur venezianisch-frühbarocken Klangentfaltung. Seine Motette „Von Gott will ich nicht lassen“ entstand 1608,

*Von Gott will ich nicht lassen, denn er lässt nicht von mir,
führt mich durch alle Straßen, da ich sonst irrte sehr.
Er reicht mir seine Hand, den Abend und den Morgen
tut er mich wohl versorgen, wo ich auch sei im Land.*

*Wenn sich der Menschen Hulde und Wohlthat all verkehrt,
so find't sich Gott gar balde, sein Macht und Gnad bewährt.
Er hilft aus aller Not, errett' von Sünd und Schanden,
von Ketten und von Banden, und wenn's auch wär der Tod.*

*Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit;
es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid.
Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben,
sei Gott dem Herrn ergeben; er schaff' s, wie' s ihm gefällt.*

Text: Ludwig Helmbold 1563, Nürnberg 1569; Melodie Lyon 1557, geistlich Erfurt 1563

Partita mit Variationen für Orgel über den Choral Jesu meine Freude

Johann Gottfried Walther 1684 – 1748

wurde in Erfurt ausgebildet. Dort wurde er Organist, bis er nach Weimar wechselte, wo er mit seinem Cousin J. S. Bach Freundschaft schloss. Von ihm ist seine Musik – er hat viele Choralbearbeitungen für Orgel komponiert – inspiriert, aber auch von Telemann und italienischen Meistern seiner Zeit wie Albinoni, Torelli u.a..

*Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier, ach wie lang,
ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein
Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.*

*Unter deinem Schirme bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Lass den
Satan wettern, lass die Welt erzittern, mir steht Jesus bei. Ob es jetzt gleich
kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.*

*Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen, Trotz der Furcht dazu! Tobe,
Welt, und springe; ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh. Gottes Macht hält
mich in acht; Erd und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.*

*Weg mit allen Schätzen! Du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust. Weg, ihr eit-
len Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst! Elend, Not, Kreuz,
Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muss leiden, nicht von Jesu scheiden.*

*Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefälltst du nicht! Gute Nacht,
ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du
Stolz und Pracht; dir sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben!*

*Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen,
die Gott lieben, muss auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld ich schon hier
Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.*

Der Herr ist mein Hirt (Psalm 23)

Bernhard Klein 1793 – 1832

studierte in Paris und wurde danach Musikdirektor am Kölner Dom. Auf Betreiben von Carl Friederich Zelter wurde er Mitglied der *Berliner Singakademie*. Ab 1820 lehrte er Komposition am Königlichen Institut für Kirchenmusik der Universität Berlin. Neben seinen kirchenmusikalischen Werken komponierte er auch Lieder und drei Opern. Seine Werke sind unter dem Einfluss Anton Friedrich Thibauts durch die Rückbesinnung der Romantik auf die Reinheit der Musik der Renaissance z.B. von Palestrina und Orlando di Lasso geprägt.

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf einer grünen Au. Er führet mich zu frischem Wasser, er erquicket meine Seele, er führet mich auf rechtem Pfad.

Ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir und tröstetest mich; du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde.

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf einer grünen Au. Er führet mich zu frischem Wasser, er erquicket meine Seele, er führte mich auf rechtem Pfad.

Durch die schweren Zeiten

Udo Lindenberg *1946

und Simon Triebel, Alexander Zuckowski

Arrangiert für gemischten Chor mit Klavier von Pasquale Thibaut und Peter Schnur.

Udo Lindenberg ist sicher nicht als Kirchenmusiker bekannt. Dennoch bewegen seine Lieder wie *Durch die schweren Zeiten* die Menschen. Das Lied wurde in dem Album *Stärker als alle Zeit* veröffentlicht, das innerhalb von nur 100 Stunden Platin-Status erreichte. Das gleichnamige Video wurde mit dem ECHO ausgezeichnet. „Ich höre dieses Lied jede Nacht. Hilft gegen die Einsamkeit. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Dank Udo!“, so ein Kommentar zu diesem Video auf YouTube.

Es geht nicht immer g´rade aus, manchmal geht es auch nach unten, und das, wonach du suchst, hast du noch immer nicht gefunden.

Die Jahre ziehn im Flug an dir vorbei, die Last auf deinen Schultern schwer wie Blei.

Jeden Morgen stehst du auf und kippst den Kaffee runter, deine Träume aufgebraucht, und du glaubst nicht mehr an Wunder. Mit Vollgas knapp am Glück vorbeigerauscht, was dich runterzieht, ey, ich zieh dich wieder rauf.

Ich trag dich durch die schweren Zeiten, so wie ein Schatten werd ich dich begleiten. Ich werd dich begleiten, denn es ist nie zu spät, um nochmal durchzustarten, wo hinter all den schwarzen Wolken wieder gute Zeiten warten.

Stell die Uhr nochmal auf null, lass uns neue Lieder singen, so wie zwei Helikopter schweben wir über den Dingen. Und was da unten los ist, ist egal, wir finden einen Weg so wie jedes Mal.

Ich trag dich durch die schweren Zeiten, so wie ein Schatten werd ich dich begleiten. Ich werde dich begleiten, denn es ist nie zu spät, um nochmal durchzustarten, wo hinter all den schwarzen Wolken wieder gute Zeiten warten.

Wieder geile Zeiten warten, ey, lass uns zusammen halten, dann kommt die Sonne durch, wir sind doch Lichtgestalten, ey, das weißt du doch!

Ich trag dich durch die schweren Zeiten, so wie ein Schatten werd ich dich begleiten. Ich werd dich begleiten, denn es ist nie zu spät, um nochmal durchzustarten, wo hinter all den schwarzen Wolken wieder gute Zeiten warten, wieder geile Zeiten warten, wieder gute Zeiten warten.



IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND:
AKTUELLE KONZERT-Infos PER E-MAIL

Dürfen wir Sie über Konzerte und besondere musikalische Gottesdienste in Herrenhausen informieren? Dann schreiben Sie an info@kirchenmusik-herrenhausen.de, dass Sie unsere Veranstaltungseinladungen bekommen möchten. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Aktuelle Informationen zur Musik in und an der Herrenhäuser Kirche im Internet: kirchenmusik-herrenhausen.de

Du bist da

Jan von Lingen (Text) und Gerd-Peter Münden (Melodie)

Diesem 2004 für den Kirchentag entstandenen Lied liegt der 139. Psalm, einer der Psalmen Davids, zugrunde. Den Text hat Jan von Lingen geschrieben, der Superintendent im Kirchenkreis Leine-Solling ist. Gerd-Peter Münden war lange Zeit als Kirchenmusiker am Braunschweiger Dom tätig und führte dort die Domsingschule mit 550 Kindern und 250 Erwachsenen, die größte Einrichtung für evangelische Kirchenmusik in Deutschland. Heute unterrichtet er Religion und Musik in Wolfsburg.

*Du bist da, bist am Anfang der Zeit, am Grund aller Fragen bist du.
Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht hast du für mich schon gewacht.
Nähme ich Flügel der Morgenröte, bliebe am äußersten Meer. Schliefe ich ein
im Reich der Toten, würde statt Nacht Licht um mich sein.*

*Du bist da, bist am Anfang der Zeit, im Arm einer Mutter bist du.
Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht hast du für mich schon gewacht.
Sitze ich da oder leg mich nieder, mache mich auf und ich steh. Meine Ge-
danken kennst du von der Ferne, weißt ganz genau, wohin ich geh.*

*Du bist da, bist am Anfang der Zeit, das Rätsel des Lebens bist du.
Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht hast du für mich schon gewacht.
Stehe ich staunend am Strand und träume, zähle die Körner im Sand. Lote ich
aus die Meerestiefe, sehe hinaus ins Sternenhaus.*

*Du bist da, bist am Anfang der Zeit, auch jenseits der Sterne bist du.
Bist am lichten Tag, im Dunkel der Nacht hast du für mich schon gewacht.*

Ubi caritas

Ola Gjeilo *1978

Ubi Caritas ist seit seiner Komposition 2001 eines der am meisten aufgeführten und bekanntesten Stücke von Ola Gjeilo. Wie Durufles Ubi Caritas von 1960 ist es von der Gregorianischen Choral-Tradition inspiriert, so Gjeilo. Er ist in Norwegen aufgewachsen und hat in Oslo, London und zuletzt an der New Yorker Juilliard-School Klavier und Komposition studiert. Nach eigenen Klavierstücken legte er vor allem Chorwerke vor, die durch dichte Klangteppiche charakterisiert sind.

*Ubi caritas et amor, Deus ibi est.
Congregavit nos in unum Christi
amor.
Exsultemus et in ipso jucundemur.*

Timeamus et amemus Deum vivum.

*Et ex corde diligamus nos sincero
Amen.*

*Wo Achtung und Liebe sind, da ist Gott.
Christi Liebe hat uns in Einem vereint.*

*Wir frohlocken und erfreuen uns an
demselben.*

*Wir fürchten und wir lieben den lebendi-
gen Gott.*

*Und von Herzen lieben wir uns auf-
richtig.
Amen.*

Abendlied op. 69, No. 3

Joseph Gabriel Rheinberger 1839 – 1901

lebte in München und war Hofkapellmeister des bayrischen Königs Ludwig II.. Mit einem umfangreichen Werk verschiedener musikalischer Gattungen war er einer der erfolgreichen Komponisten seiner Zeit, an den Verleger, Chöre und Musiker mit Kompositionsaufträgen herantraten. Er war Lehrer von Humperdinck, Wolf-Ferrari, Furtwängler u. a.. Der Text des Abendliedes bezieht sich auf Lukas 24,29.

Nach seiner Auferstehung erschien Jesus zwei seiner Jünger, die sich in Emmaus versammelt hatten. Als er sich von ihnen trennen wollte, sprach Jesus die Worte dieser kleinen Motette.

*Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. O
bleib bei uns, denn es will Abend werden.*

Erklärende Texte: Jürgen Schäffer

Quellen

https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/stifts-chor-bonn/dokumente/werkbeschreibung/messen/Schubert_D872.html
<https://www.cantuscoelln.com/johann-hermann-schein-israels-bruenlein.html>
<https://www.udo-lindenber.de/seite.52416.htm>
<https://youtu.be/hgwyTQP0R5E>
www.rheinberger.li
https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/stifts-chor-bonn/dokumente/werkbeschreibung/Rheinberger_op69.html
<https://www.releaseses.kuk-art.com/de/komp/schubert>



Kantorei Herrenhausen

Die Kantorei Herrenhausen gehört mit ihren zurzeit etwa achtzig Sängerinnen und Sängern zu den großen Chören in Hannover. Der Schwerpunkt der Kantorei liegt gleichsam in der konzertanten Arbeit wie in der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten in der Herrenhäuser Kirche. Fast alle bekannten Werke der Oratorien-Literatur, aber auch weniger bekannte Kleinode wurden aufgeführt.

Unter *Harald Röhrig* wurden nach der Coronapandemie *The Armed Man* von Karl Jenkins, geistliche Werke von Antonio Vivaldi, das *Weihnachtsoratorium* von J. S. Bach und G. F. Händels *Messiah* aufgeführt.

Unterstützt wird die Chorarbeit durch regelmäßige Stimmbildungen durch *Jörg Erler*.

Lust in der Kantorei Herrenhausen mitzusingen?

Dann freuen wir uns auf Sie! Die Kantorei Herrenhausen nimmt neue Mitglieder, die stimmlich zum Chor passen, jeweils zum Anfang neuer Konzertprojekte auf. Gepróbt wird donnerstags von 19:45 bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche. Probenwochenenden und Chorfahrten ergänzen die wöchentlichen Proben. Wenn Sie Chorerfahrung und einen sicheren Umgang mit Ihrer Singstimme haben, regelmäßige Probenteilnahme und neben den Konzerten auch die Mitwirkung bei gottesdienstlichem Singen für Sie selbstverständlich sind, freut sich Chorleiter Harald Röhrig über Ihre Kontaktaufnahme (harald.roehrig@evlka.de). Mit ihm können Sie einen Termin für eine Schnupperprobe mit anschließendem Gespräch vereinbaren.

Harald Röhrig Leitung und Orgel

spielt seit seinem 16. Lebensjahr regelmäßig Orgel in Gottesdiensten und Konzerten. Nach dem Studium der Kirchenmusik war er als Kantor der St.-Michael-Gemeinde in Letter und Kirchenkreiskantor für Garbsen und Seele hauptsächlich als Organist und Chorleiter, in der musikalische Früherziehung, der Musiktheaterarbeit und Leitung einer Konzertreihe tätig. Einige Jahre arbeitete er parallel als Musiklehrer in einem Gymnasium, was ihm wertvolle Anregungen im pädagogischen Bereich gab. Derzeit ist Harald Röhrig als Kirchenmusikdirektor für den Sprengel Hannover u.a. für Ausbildung, Prüfungsabnahmen, Stellenbesetzungen und Fachberatung zuständig. Daneben ist er Kantor an der Herrenhäuser Kirche.



Annette Charbonnier Moderation

ist seit über zwanzig Jahren Pastorin und hat in unterschiedlichen kirchlichen Feldern gearbeitet: In der Gehörlosen-Gemeinde, der Krankenhauseelsorge, in fünf Kirchengemeinden (von Dorf bis Großstadt) und in der Ausbildung der angehenden Pastorinnen und Pastoren am Predigerseminar Loccum. Seit sieben Jahren ist sie Pastorin in Ledeburg-Stöcken, seit Mai 2023 auch in Herrenhausen-Leinhausen. In der Musik fasziniert sie in besonderer Weise die Gestaltungskraft des Atems: Sie hat in unterschiedlichen Kantoreien mitgesungen und liebt es, in ihrer Freizeit Quer-, Blockflöte oder Tenorhorn zu spielen.



Kinderkantorei Herrenhausen

Die Kinderkantorei Herrenhausen startet in Kürze unter Leitung von Christiane Schwerdtfeger mit einem Weihnachtsprojekt. Eingeladen sind alle Kinder der Schuljahrgänge 1-4. Geplant ist die Mitwirkung im Krippenspiel im Familiengottesdienst an Heiligabend in der Herrenhäuser Kirche. Die Proben beginnen nach den Herbstferien mittwochs im Gemeindehaus. Nähere Informationen über harald.roehrig@evlka.de sowie in Kürze auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.herrenhausen-leinhausen.de.

Weitere musikalische Angebote der Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen

Capella Vocale Herrenhausen

Chor für Sängerinnen und Sänger im höheren Alter und alle, die gerne etwas leichtere, mehrstimmige Chormusik erarbeiten und singen wollen
dienstags 10:00 -11:30 Uhr, Gemeindehaus, Chorferien nach Vereinbarung
Kontakt: Harald Röhrig (0151 403 77 568, harald.roehrig@evlka.de)

Orchester der Herrenhäuser Kirche

Näheres finden Sie auf der Homepage des Orchesters www.kirchenmusik-herrenhausen.de/orchester.
Kontakt: orchester@kirchenmusik-herrenhausen.de.

Wir danken unseren Sponsoren ...

... den Kirchensteuerzahlern sowie:



... und auch allen Helfern,
die bei Planung und Organisation der Aufführung mitgewirkt haben.

Vorschau

Samstag, 4.11.2023, 18.00 Uhr

Von Bach bis Gegenwart

Flöte, Orgel & Rezitation

Susanne Klinger (Flöte), Dr. Sigrid Lampendensky (Rezitation), Andreas Schmidt (Orgel)

Ein Konzertabend mit Musik von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann über weniger bekannte Musik des Schweizer Frank Martin (1890-1974) bis hin zu Musik des mit Hannover stark verbundenen zeitgenössischen Komponisten Andreas Schmidt (*1958).

Eintritt frei

Samstag, 9.12., 19:30 Uhr

Adventliches Chor- und Orgelkonzert

Musik von Mendelssohn Bartholdy, Cornelius, Brahms, Mauersberger, Sixten, Ešenvalds und anderen.

Junges Vokalensemble Hannover

Harald Röhrig (Orgel)

Leitung: Klaus-Jürgen Etzold

Eintritt frei

Samstag, 16.12., 19:00 Uhr

und Sonntag, 17.12.2023, 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium (Kantaten I-III)

Kantorei Herrenhausen

Orchester der Herrenhäuser Kirche

Laura Schandry (Sopran)

Claudia Erdmann (Alt)

Jörg Erler (Tenor)

Sven Erdmann (Bass)

Leitung: Harald Röhrig

Weitere Infos: www.kirchenmusik-herrenhausen.de

Musikalische Gottesdienste:

Sonntag, 26.11.23, 10 Uhr (Ewigkeitssonntag)

Kantorei Herrenhausen

Leitung und Orgel: Harald Röhrig

Sonntag, 3.12.2023, 10 Uhr (1. Advent)

Regionaler Gottesdienst mit Teilnehmer:innen des ökumenischen C-Kirchenmusik-Ausbildungskurses Hannover/Hildesheim und KMD Harald Röhrig

Sonntag, 10.12.2023, 10 Uhr (2. Advent)

Capella Vocale Herrenhausen

Leitung und Orgel: Harald Röhrig

Heiligabend, 24.12.2023, 23 Uhr

Musikalische Christnacht

Mitglieder der Kantorei Herrenhausen

Michael Tewes (Oboe)

Harald Röhrig (Leitung und Orgel)

1. Weihnachtstag, 25.12.2023, 10 Uhr

Weihnachts-Wunschlieder-Gottesdienst

Wir singen Ihre spontan gewünschten

Liebblings-Weihnachtslieder aus dem

Evangelischen Gesangbuch

Michael Tewes (Oboe)

Harald Röhrig (Moderation/Orgel/Klavier)

Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V.

Der Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen hat sich die finanzielle Förderung der Musik und der Konzerte in der Herrenhäuser Kirche zur Aufgabe gemacht. Sie haben die Möglichkeit, uns bei diesen Aufgaben zu unterstützen, indem Sie mit dem folgenden Formular dem Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V. beitreten und damit helfen, weitere Konzerte wie das heutige zu ermöglichen. Sie können uns mit kleinen oder großen Beträgen fördern, ganz wie Sie es für richtig halten.

An den Vorstand
„Freundeskreis der Kirchenmusik
in Herrenhausen e.V.“
Hegebläch 18
30419 Hannover

_____ vorstand.freundeskreis@kirchenmusik-herrenhausen.de

- Ich trete dem Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen bei.
- Meine Jahresspende beträgt _____ €*.
Bei einem jährlichen Spendenbeitrag von über 88,- € habe ich freien Eintritt zu allen Konzerten, die von der Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen veranstaltet werden.
- Ich spende dem Freundeskreis einmalig _____ €*.
- Schicken Sie mir bitte eine Spendenbescheinigung.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

*Die Höhe des Betrages bestimmt das Mitglied selbst, mindestens jedoch 15 €.

_____ **Bankverbindung des Freundeskreises der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V.**
Evangelische Bank • IBAN: DE35 5206 0410 0000 6192 05 • BIC: GENODEF1EK1

Frau/Herr _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum und
Unterschrift _____